



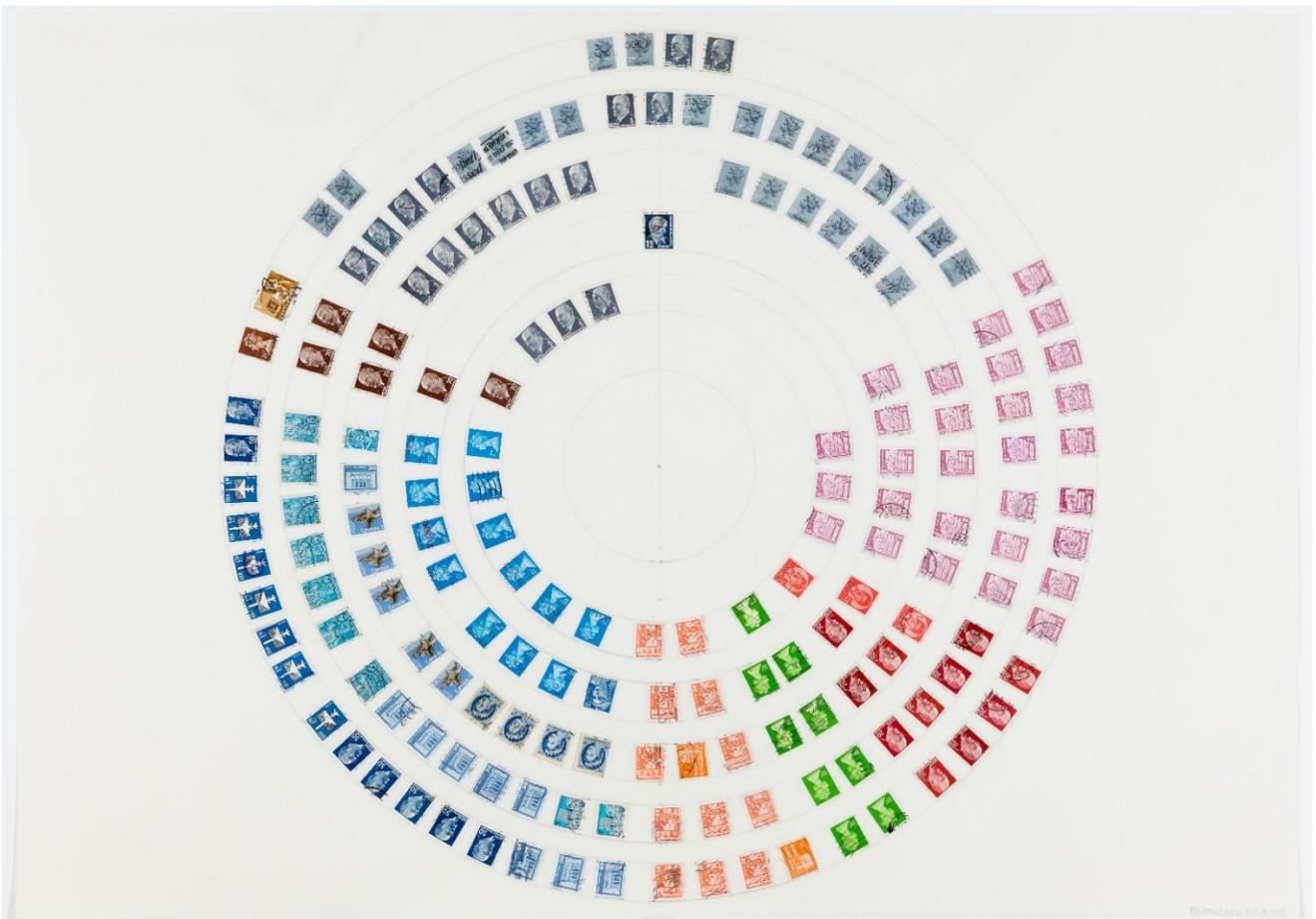
Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Pressemitteilung

***Wegweisungen für gezieltes Umherirren* — zur ersten Ausstellung der Hegenbarth Sammlung Berlin am neuen Standort**

Am 2. September wird die Hegenbarth Sammlung am neuen Standort im Stadtteil Wilmersdorf wiedereröffnet. In der ersten Ausstellung werden die jüngsten Erwerbungen und Sammlungszugänge gezeigt. Interessierte Gäste können sich immer mittwochs und nach Vereinbarung an anderen Tagen die Ausstellung ansehen oder weitere Arbeiten auf Papier zeigen lassen.



Thomas Baumhekel *Sächsischer Landtag V* aus der Serie *Die Farblehrer*, 2012, Briefmarkencollage auf Papier © Hegenbarth Sammlung Berlin, mit freundlicher Genehmigung des Künstlers



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Rückblick

Von 2014 bis Mitte 2019 war die Hegenbarth Sammlung als Museum für Kunst auf Papier in einem Geschäftshaus in der Nürnberger Straße 49 untergebracht. Mehr als 5.300 Gäste besuchten dort 14 Wechselausstellungen, verschiedenste museumspädagogische Angebote und an die 100 Veranstaltungen. Die Berichterstattung würdigte die Hegenbarth Sammlung als neuen Ort für **Kunst auf Papier** in Berlin.

Vorschau

Die neuen Räume sind als **Schaudepot** konzipiert, von hier aus plant das Team um den künstlerischen Leiter Christopher Breu künftige Gastspiele und stellt wie gewohnt Leihgaben für andere Ausstellungen zur Verfügung, wie derzeit für das Museum der Bildenden Künste Leipzig. Auch neue Erkenntnisse über Josef Hegenbarth und dessen Nachwirkungen bis in die Gegenwartskunst werden in Projekten und Publikationen vorgestellt.

Künftig werden zudem Künstlerinnen und Künstler eingeladen, aktiv mit den Sammlungsbeständen zu arbeiten und eigene Werkgruppen dafür zu schaffen. Diese werden anschließend als experimentelle Präsentation gezeigt und in die Hegenbarth Sammlung aufgenommen. Damit wird an das **Artist in Residence-Programm** angeknüpft, das seit 2018 am zweiten öffentlichen Standort, dem Herrenhaus und Park auf Gut Hohen Luckow, beherbergt ist.

Die erste Präsentation ***Wegweisungen für gezieltes Umherirren*** widmet sich den noch nicht gezeigten Erwerbungen der letzten fünf Jahre und ist als Versuchsanordnung zu verstehen. Der Reiz dieser Übersicht liegt in der Unterschiedlichkeit, mit der Papier bezeichnet, beschriftet, bemalt, beklebt, bedruckt und belichtet werden kann. Dem aufmerksamen Bildbetrachter erschließt sich, was alle Arbeiten miteinander verbindet: die Nachvollziehbarkeit des Entstehungs- und Mitteilungsprozesses. In einem kürzlich geführten Gespräch beschreibt **Nanne Meyer** eine Arbeitsmethode, mit der sie den Bildaufbau nach und nach ertastet, als „Anleitung zum gezielten Umherirren“. Mit der Künstlerin sind in der Hegenbarth Sammlung außerdem wieder das Duo **«usus»** sowie **Gabriela Volanti**, **Nicole Wendel** und **Stephen Wilks** zu Gast. Zu den Entdeckungen gehören die gefalteten Cyanotypien von **Björn Drenkwitz**, **Bodo Rotts** Hortus convulsus, **Nicole Schucks** Tiertopografien und **Anna Slobodnik**, deren gezeichnete Texturen auf Paul Cezanne und Henri Matisse zurückgreifen.

Unter den zahlreichen Neuzugängen sind besonders die Blätter von **Otto Dix** und **Josef Hegenbarth** zu erwähnen, die technisch und motivisch absolute Ausnahmeblätter darstellen. Gleiches gilt für die Collagen aus der fortzuschreibenden Reihe **Sächsischer Landtag** von **Thomas Baumhekel**. Darauf hat er mithilfe historischer Briefmarken die Sitzverteilungen in allen Sächsischen Landtagen und die Verschiebungen im politischen Farbspektrum seit der Wiedervereinigung nachgeklebt. Ausgestellt sind die Blätter der ersten vier Sitzungsperioden, das fünfte Blatt ist noch bis 3. November in die Ausstellung *Point of no Return. Wende und Umbruch in*



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

der ostdeutschen Kunst im Museum der Bildenden Künste (MdbK) Leipzig entliehen. Das sechste Blatt fertigt der Künstler nach der Wahl am 1. September an.

Die Arbeiten der genannten Künstlerinnen und Künstler werden vom 11. September bis 11. Dezember nach und nach als Versuchsordnung in wechselnden Werkblöcken präsentiert.

Hegenbarth Sammlung Berlin / Kunst auf Papier

Wegweisungen für gezieltes Umherirren.

Die Neuerwerbungen der letzten fünf Jahre

11. September bis 11. Dezember 2019

Mi 12—17 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt:

Katja Schöppe-Carstensen

Hegenbarth Sammlung Berlin / Kunst auf Papier
Laubacher Straße 38 (Ecke Deidesheimer Straße), 14197 Berlin

Tel. 030-2360 9999

E-Mail: programm@herr-hegenbarth-berlin.de

Verkehrsanbindung:

U3 (Krumme Lanke—Warschauer Straße) Haltestelle Rüdeshheimer Platz

Bus 101 (Turmstraße—Sachtlebenstraße), Haltestelle Deidesheimer Straße

Öffnungszeiten:

mittwochs 12 — 17 Uhr und nach Vereinbarung

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Nur bedingt vorhanden, nicht alle Räume können besucht werden, eine Begleitperson ist erforderlich; eine telefonische Voranmeldung wird empfohlen.

weitere Informationen in Deutsch und Englisch:

www.herr-hegenbarth-berlin.de